

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gesammelte Werke in zehn Bänden**

Der G'wissenswurm. Der Doppelselbstmord. Der ledige Hof

**Anzengruber, Ludwig**

**Stuttgart, 1896**

Szene XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86798)

## Dreizehnte Scene.

Vorige, ohne die Bäuerin.

(Kleine Pause, während welcher alle drei sich das Strickzeug zurecht richten und zu stricken beginnen.)

Hagl.

Heiligkreuzdunnerwetter, dös is a Unterhaltlichkeit.

Bauer.

Aber ehrbar — halt ehrbar!

Hagl.

Dös schon\*).

Hanns.

Mir is nur, was sich dö Rosl wird denken.

Hagl.

Du Hiesl, dö halt' dich eh' nur zu'n Narren, unter der  
Wocha darfst ihr schön than, und 'n Sunntag geht ' mit'm  
Jaga.

Hanns.

D'Wocha hat sieben Täg'.

Hagl.

Kimmt für'n Sunntag viel z'amm' zu'n Lacha! — Mir  
is nur um mei Rathrein! —

Hanns.

Halt hilt es Maul — ich muß zähl'n.

Hagl.

Jo, Boda — sikra h'nein — 's Arbeitszeug därf net  
dort an der Scheun' lehnen bleib'n.

Hanns.

Kunnt's es Wetter derwischen!

Hagl.

Du, ich sag' der's! (Schiebt sein Strickzeug dem eifrig strickenden Bauer

\*) Vgl. Nachwort (S. 88).



unter den einen Arm.) Halt no der Woda a kleins Bengl! (Gitt gegen den Hintergrund.)

Hanns.

Faß net all's af amal, greißt funst in a Sengen. I hilf dir. Woda, a wengerl nur! (Schleibt ihm sein Strickzeug unter den andern Arm und rennt dem Nahl nach.)

### Vierzehnte Scene.

Der Bauer (allein), dann die Bäuerin.

Bauer

(mit beiden Gestriken unter den beiden Armen, strickt emsig, aber behindert an dem dritten weiter — zieht eine Nadel aus).

Jetzt weiß ich net, ob's g'fahlt is. (Kraht sich mit der Nadel am Sinn.) Runnt' doch sein, muß mer halt nachschau'n . . .

Bäuerin (unter der Achse).

Mögt's essen . . . So, wo sein denn die Buama?

Bauer.

's Arbeitszeug thun s' in d'Scheun'!

Bäuerin.

's Arbeitszeug lehnt ja no dort!

Bauer (wendet sich).

Wos?! — Teufi, dö sein durchbrennt!

Bäuerin.

No kannst es suchen! (Ab.)

Bauer.

So, dö find' ich mer scho aus! (Wendet sich, fortstreichend, zum Abgehen, es entfällt ihm ein Knäuel.) Oh, eh, halt dich Sakra. (In der Bemühung, diesen aufzuheben, der zweite und dann der dritte.) Teufi h'nein! — Deha — no krieg' eng schon! (Schleift sie ein Stück an langen Fäden hinter sich.) No, wann's nöt wöllts, hol eng allz'jammt' der Teufel, braucht er neama bloßfüaßet z' gehn! (Stößt das ganze Strickzeug mit dem Fuß in einen Winkel.) No, g'freuts eng, Buama,